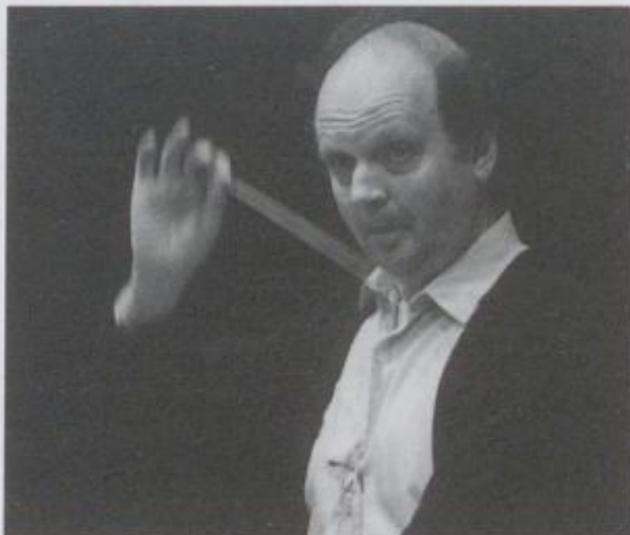


Wir wünschen Ihnen einen einmalig schönen Abend.



Marek Janowski, seit 1984 Chefdirigent des Orchestre Philharmonique de Radio France in Paris, hat in Italien und Deutschland studiert und war in den siebziger Jahren gleichzeitig Generalmusikdirektor in Freiburg und Dortmund (1973 – 1979) und von 1986 – 1990 Generalmusikdirektor des Gürzenich-Orchesters Köln. Er ist Ständiger Gastdirigent des Deutschen Sinfonie-Orchesters Berlin und gastierte an den bedeutendsten Opernhäusern der Welt, so z.B. in Wien, München, Berlin, San Francisco, Chicago, New York (Metropolitan Opera) und bei großen Orchestern in Europa, Amerika und Fernost, zuletzt in Boston, Tokio und weiteren. Zahlreiche, oftmals preisgekrönte Schallplatteneinspielungen liegen vor, neueren Datums z.B. die „Turangalîla“-Symphonie von Messiaen, die vier Sinfonien von Roussel (Diapason d'Or, 1996), die Klavierkonzerte Beethovens (mit Gerhard Oppitz) und Webers „Freischütz“ und „Oberon“.

Marek Janowski dirigierte 1997 erstmals die Dresdner Philharmonie und wird ab 2001 deren Chefdirigent.

Julia Fischer, 1983 in München geboren, begann ihre musikalische Ausbildung mit vier Jahren (Violine und Klavier) und kam über das Augsburger Konservatorium bereits mit neun Jahren an die Münchner Musikhochschule (Ana Chumachenko). Seit ihrem sechsten Lebensjahr war sie Preisgewinnerin bei acht nationalen und internationalen Wettbewerben, darunter beim Internationalen Yehudi-Menuhin-Violinwettbewerb 1995 und beim Achten Eurovisionswettbewerb für Junge Instrumentalisten 1996. Dreimal gewann sie auch im Fach Klavier. Inzwischen arbeitet sie mit renommierten Dirigenten zusammen (z.B. Ch. Eschenbach, M. Janowski, B. Klee, L. Maazel, M. Plasson, J. Tate), gastiert bei bedeutenden Orchestern in Europa, Japan und den USA und hat sich einen internationalen Namen gemacht. Ihr USA-Debüt gab sie in der Konzertsaison 1998/99 mit einem Violinabend beim Ravinia-Festival (Chicago). Julia Fischer spielt eine Joseph Guarnerius del Gesù-Geige (Cremona 1728) und ist erstmals Gast bei der Dresdner Philharmonie.

